

Lesetipps aus der 6b

Titel: Das schaurige Haus
 Sparte: Schauerroman
 AutorIn: Martina Wildner
 Altersempfehlung: ab 11
 Umfang: 232 Seiten
 Verlag und Erscheinungsjahr: Beltz Verlag 2011
 Preis: 7,95€
 Auszeichnungen: War für den deutschen Jugendliteraturpreis nominiert

Inhalt: Weil sein Vater dort einen Job gefunden hat, zieht Hendrik zusammen mit seinen Eltern und seinem kleinen Bruder Eddi in ein Dorf im Allgäu. Die Familie kommt aus Sachsen und fällt damit schon durch ihre Sprache im Dorf auf. Das Haus, in das sie ziehen, ist teilmöbliert und scheint von einem düsteren Geheimnis umgeben zu sein. Schon bald beginnt Eddi zu schlafwandeln und im Schlaf mit Kreide Nacktschnecken an Wände und verschiedene andere Stellen im Haus zu zeichnen. Hendrik hat unterdessen mit den Schülern des Dorfes zu kämpfen, die sich über ihn und seinen Dialekt lustig machen. Besonders ein Junge namens Chris hat es auf ihn abgesehen und schreckt vor nichts zurück. Nur Ida und Fritz freunden sich mit Hendrik an. Bald erfährt er den Grund für den schlechten Ruf ihres Hauses: Im "Spukhaus" wurden vor einigen Jahren zwei Jungen ermordet. Sie starben an einer Pilzvergiftung, die ihnen ihre eigene Mutter zugefügt haben soll. Die merkwürdigen Vorkommnisse – die Schrift hinter der Tapete an der Wand in Eddis Zimmer, Eddis Schlafwandelerei und seine Kreideschnecken – scheinen im Zusammenhang mit den Morden zu stehen. Auch zeichnet sich ein Muster ab in den anderen Kindern, die seitdem im Dorf starben, und Hendrik fragt sich, wer das nächste Opfer sein wird, und ob wirklich die beiden toten Brüder dahinter stecken...

Bewertung mit Begründung: Das schaurige Haus tischt auf, was einer Schauergeschichte gebührt: Geheimitüren, Tagebuchfunde, Giftmorde, unsichtbare Besucher. Außerdem sind diese Begebenheiten durchwachsen von Buchstaben und Zahlenrätseln. Die Autorin versteht es Schreckmomente zu schaffen und Spannung zu erzeugen („Stromausfall“). Die Geschichte wird aus der Perspektive des geplagten Hendrik erzählt, in den man sich als Leser gut hineinversetzen kann. Das Fremdsein und seine Mobbing-situation werden dadurch für den Leser erfahrbar. Martina Wildner schreibt sprachlich ansprechend, witzig sind auch die Einsprengsel in bayrischem Dialekt. Am Ende findet sich eine kleine Liste, die bei der Übersetzung ins Hochdeutsche hilft. Die Stimmung des Buches ist mystisch und geheimnisvoll. Auch am Schluss des Buches ist nicht klar, ob sich Hendrik die Kommunikation von Eddi mit Roland und die Liste der toten Kinder nur eingebildet hat. Einen guten Abschluss findet Martina Wildner trotzdem. Insgesamt ein spannendes Buch mit vielen Themengebieten, das sich zu lesen lohnt.

Flop-----x-----Top

Spaß	Spannung	Info	Gruseln	Liebe	Abenteuer	Fantasy
	x x x		x x x	x	x	
Familie	Freunde	Nachdenken				
	x x	x x x				

Buchkritiker*In: Frau Zopf